

# High Solid für hohe Anforderungen

Güterwaggons sind extremen chemischen und mechanischen Belastungen sowie starken Umwelteinflüssen ausgesetzt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Beschichtungen. Erfüllen lassen sich diese Anforderungen mit hochwertigen, umweltschonenden High-Solid-Materialien.

Das Thema Umweltschutz spielt auch im Schienenfahrzeugbereich eine tragende Rolle. Hersteller und Lieferanten von Fahrzeugbauteilen werden mit steigenden Anforderungen an Qualität und hohen Umweltstandards konfrontiert. Im Lack- und Beschichtungsbereich geht der Trend daher in Richtung High Solids, also Beschichtungen mit einem hohen Festkörper- und geringeren Lösemittelanteil, die den Kriterien des Umweltschutzes entsprechen. Gleichzeitig soll die Qualität der Beschichtung gleich oder höher sein. Insbesondere im Güterwagenbereich ist höchster Korrosionsschutz gefragt. Darüber hinaus soll die Beschichtung kostensparend sein.

## Möglichst geringe Instandhaltungskosten

Der Güterwagenbereich ist sehr speziell. Die Fahrzeuge müssen dauerhaft enormen Belastungen standhalten. Bei den regelmäßigen Revisionen, die in Österreich beispielsweise alle sechs Jahre durchge-

führt werden, werden alle Bestandteile des Waggons unter die Lupe genommen. „Wenn eine Beschichtung nach sechs Jahren schon erneuert werden muss, weil sie der Belastung nicht standgehalten hat, sind unsere Kunden mehr als unzufrieden“, so Gerald Petschner, Leiter des InnoWaggon Entwicklungsteams bei Innofreight, Bruck an der Mur, Österreich. Petschner: „Bei der Entwicklung unserer Spezialwaggons kommen daher nur hochwertige Materialien zum Einsatz.“ Vom Bremssystem bis zur Beschichtung setzt Innofreight daher auf höchste Qualität, um eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten und die Instandhaltungskosten für die Kunden so niedrig wie möglich zu halten.

Zahlreiche private Waggonvermieter, die in den vergangenen Jahren das europäische Bahnnetz eroberten, brauchen intelligente Logistiksysteme und optimierte Transportlösungen. Mit seinem speziellen Modulsystem trifft Innofreight damit genau auf den Punkt. Innofreight entwickelt modernste Wagen- und Umschlags-

konzepte, wie den Leichtbau-Containerwagen „InnoWaggon“, der in Kooperation mit der Rail Cargo Group der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) entstand und seit 2014 erfolgreich auf der Schiene ist. Bis Ende 2017 werden circa 800 InnoWaggons international im Einsatz sein.

## 250 µm Trockenschichtdicke in einem Arbeitsgang

Beschichtungen mit höchstem Korrosionsschutz und hoher Widerstandsfähigkeit tragen dazu bei, dass dieser Einsatz viele Jahre – ohne Neulackierung – dauern kann. Klassische Epoxy-High-Solid-Beschichtungen, wie der Ultra HS Epoxy Monolayer von Rembrandtin, haben etwa 90 Prozent Festkörperanteil, sind also besonders umweltfreundlich und eignen sich sehr gut für Güterwagen und Drehgestelle, wie die des InnoWaggons. Der Lack ermöglicht eine Trockenschichtdicke von bis zu 250 µm mit nur einem Arbeitsgang. Darüber hinaus entspricht das Epoxy-Einschichtsystem den Anfor-



© Innofreight

Das Modulsystem InnoWaggon ist vielseitig einsetzbar. Diese Waggon-Einheit mit Ladegestellen eignet sich für den Transport von Stahl-Halbfertigprodukten.

derungen nach Blatt 42 der Deutschen Bahn sowie Modul 19 der ÖBB – unter Voraussetzung gleicher Trockenschichtdicke. Die Beschichtung ist zähelastisch und gewährleistet eine hohe Farbstabilität – in Kombination ergibt sich eine qualitativ hochwertige, dauerhafte Beschichtung mit exzellenter Widerstandsfähigkeit gegen Steinschlag und Kratzfestigkeit – Eigenschaften, die exakt auf die Bedürfnisse des Güterwagenverkehrs zugeschnitten sind. //

## Kontakte

### Wolfgang Jungwirth

Rembrandtin Lack GmbH Nfg. KG, A-Wien  
wolfgang.jungwirth@rembrandtin.com  
Tel. +43 664 833 18 52, www.rembrandtin.com

### Gerald Petschner

Innofreight Speditions GmbH, A-Bruck a. d. Mur  
gerald.petschner@innofreight.com  
Tel. +43 676 845 780 600, www.innofreight.com



Die Zug-/Stoßeinrichtung und der Kopf der Waggon-Einheit. Die Eigenschaften des Lacksystems sind exakt auf die Bedürfnisse des Güterwagenverkehrs zugeschnitten.

# Natürlich kann man 400 Pferde lackieren.

Oberflächenkompetenz auf vielen Ebenen, dafür hat sich Rippert seit über fünf Jahrzehnten einen Namen gemacht.

Für die CLAAS Gruppe konzipierten wir eine Oberflächenanlage zur Veredelung von Fahrzeugen. Es freut uns, ein erfolgreiches Unternehmen mit unseren Ideen und Technologien zu begleiten. Wir lassen Marken glänzen.

Mehr erfahren auf [www.rippert.de](http://www.rippert.de)

